

PRESSEINFORMATION

ASFINAG vertraut bei firmeninterner Elektromobilität auf Energiemanagement von ENIO

Priorisiertes Laden und intelligente Steuerung von Ladestationen im ASFINAG Hauptquartier

Wien, 10.05.2022 – Die ASFINAG ist der innovative und nachhaltige Mobilitätspartner in Österreich, deshalb ist Elektromobilität aus der Nachhaltigkeitsstrategie nicht mehr wegzudenken. Bei der Ladeinfrastruktur am Standort im 3. Wiener Gemeindebezirk verlässt sich das Unternehmen daher auf intelligentes Last- und Energiemanagement von ENIO, das mit seinen Lösungen zu den innovativsten heimischen Firmen im Bereich Ladeinfrastruktur für Elektroautos zählt. Mit seinem einzigartigen System schafft es ENIO, durch priorisiertes Laden ein benutzerfreundliches und komfortables Ladeerlebnis zu ermöglichen und dabei das gesamte System im Auge zu behalten. So können Lastspitzen vermieden und hohe Kosten gespart werden.

„Der Umstieg auf E-Mobilität ist innerhalb der ASFINAG schon längst am Laufen“, sagt ASFINAG Vorstand Josef Fiala. „Mehr als 25 Prozent aller ASFINAG-Pkws sind bereits elektrisch unterwegs. Vor allem am zentralen Unternehmensstandort in Wien mit mehr als 700 Mitarbeitenden ist eine leistungsfähige und störungsfreie Ladeinfrastruktur das Um und Auf, und ein intelligentes Last- und Energiemanagement unerlässlich. Mit der Software unseres Partners ENIO können wir auch zu Ladespitzenzeiten ein benutzerfreundliches und komfortables Laden ermöglichen.“

ENIO CEO Michael Viktor Fischer betont: „Die Elektromobilität nimmt rasant an Fahrt auf, deshalb müssen wir uns jetzt um die entsprechende Entwicklung der Ladeinfrastruktur kümmern – und zwar um eine, die die vorhandenen Kapazitäten nicht überlastet, sondern intelligent steuert.“ Die ENIO Lösung ist mit Wallboxen und Ladestationen unterschiedlicher Anbieter kompatibel. Ein sogenannter Sitecontroller übernimmt die lokale Abwicklung des Energiemanagements, kommuniziert, misst und steuert das gesamte Lade-Netzwerk. Die Ladeleistung wird intelligent und nach einem durch den Kunden gestaltbaren Logarithmus unter den Fahrzeugen verteilt. Die an den Ladestationen hängenden Fahrzeuge können durch das ENIO Energiemanagement benutzerspezifisch priorisiert werden. Ebenso werden weitere Faktoren wie verfügbare Energiequellen (Photovoltaik tagsüber) oder in der Infrastruktur vorhandene Speicher (Pufferakkus) berücksichtigt.

„Extreme Ladespitzen bedeuten eine starke Belastung für das Stromnetz. Dies kann hohe Nachzahlungen für Netzbereitstellungsentgelte zur Folge haben,“ erklärt Fischer. Das ENIO System verhindert genau solche Leistungsspitzen, ohne Komfortverlust, Stress oder Unzufriedenheit für die Benutzer:innen. „70 bis 80 Prozent aller Ladungen erfolgen nicht an öffentlichen Ladestationen, deshalb liegt unser Schwerpunkt beim Ausbau eigener Ladenetz-Infrastrukturen für Private, Unternehmen, Kommunen und Institutionen“, so Fischer und freut sich, mit der ASFINAG ein sehr namhaftes österreichisches Unternehmen überzeugt und als Kunden gewonnen zu haben.

Über das ENIO System werden aktuell rund 200 Ladepunkte mit einer Gesamtleistung von rund 3,5 MW gesteuert. „Das Einsparungspotenzial ist enorm. Angesichts der aktuellen Entwicklung der Energiepreise müssen nicht nur Private jeden Cent dafür zweimal umdrehen – im Bereich Elektromobilität bieten wir von ENIO eine innovative und intelligente Lösung an“, so Fischer abschließend.

Rückfragehinweise

ASF|IN|A|G - Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft

Alexandra Vucsina-Valla
Pressesprecherin für Wien, NÖ und Burgenland
Mobil: +43 664-60108 17825
alexandra.vucsina-valla@asfinag.at
www.asfinag.at

ENIO GmbH

zbc3 gmbh
Jürgen Beilein
Mobil: +43 664 831 2 841
beilein@zbc.com.at
www.enio.at

Über die ASF|IN|A|G

Die ASF|IN|A|G zählt zu den wichtigsten Mobilitätspartnern Österreichs. Sie baut, betreibt und bemaht mehr als 2.200 Kilometer Autobahnen und Schnellstraßen. 3.000 Mitarbeiter:innen sorgen für hohe Verkehrssicherheit, maßgeschneiderte Verkehrs-Infos und gut ausgebaute und bestens servierte Straßen – und das rund um die Uhr. Dafür investiert die ASF|IN|A|G jährlich rund eine Milliarde Euro und ist damit ein verlässlicher Partner, nicht nur für ihre Kund:innen, sondern auch für den Wirtschaftsstandort Österreich. Dabei wirtschaftet die ASF|IN|A|G ausschließlich mit den Einnahmen aus Maut und Vignette und erhält keine Mittel aus dem Staatsbudget.

Über die ENIO GmbH

ENIO wurde 2013 gegründet und ist ein führendes Technologieunternehmen im Bereich der Steuerung und dem Management von Infrastruktur für Elektromobilität (Ladestellen) sowie der Energieabrechnung für Elektrogeräte. Die Wurzeln von ENIO reichen durch Vorgängerunternehmen rund 10 Jahre zurück (Staatspreis Mobilität 2011). Als Pionier der ersten Stunde gehört die ENIO GmbH zu den etablierten Anbietern von Software für die Elektromobilität und bedient den europäischen Markt von Norwegen bis Kroatien. Größter Gesellschafter ist die Deutsche Funkturm, ein Tochterunternehmen der Deutschen Telekom. Auf ENIO vertrauen erfolgreiche Unternehmen von 5 bis 100.000 Mitarbeitenden. Bereits heute werden tausende Ladepunkte durch ENIO gesteuert und abgerechnet. Zu den Kunden zählen unter anderem die Deutsche Telekom AG, GEWISS, Eprihodnost, Comfortcharge, zahlreiche Immobilienverwaltungen, Gemeinden, Supermärkte und Energieversorger mit rasch wachsenden Installationen.